

## Präsentation der Studienergebnisse

### Fakten zur Umfrage

#### Zielsetzungen

Repräsentative Befragung von österreichischen Berufstätigen zu den Themen:

- Teilzeitarbeit
- Betreuung von Kindern und pflegebedürftigen Angehörigen
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Erhöhung/Reduktion der Arbeitsstunden

#### Sample

n = 1.500 Personen im Alter von 16-69 Jahren (Bruttostichprobe)

#### Zielgruppe

n = 1.046 Berufstätige im Alter von 16-69 Jahren (Nettostichprobe); entspricht ca. 70% der Bruttostichprobe

#### Methode

Online Interviews im Rahmen des INTEGRAL Onlinebus (Mehrthemenumfrage)

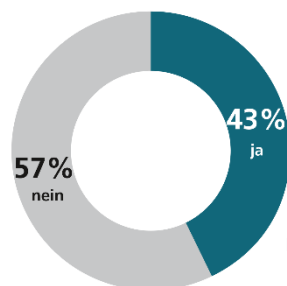
#### Umfragezeitraum

Drei Wellen: Mitte Juni, Anfang Juli, Mitte Juli

## Steckbrief zur Teilzeitbeschäftigung

26 % aller Berufstätigen sind in Teilzeit oder geringfügig beschäftigt. Im Schnitt werden 20 Stunden/Woche gearbeitet; überwiegend an zumindest drei Tagen/Woche. Von den Teilzeitbeschäftigten lebt weniger als die Hälfte mit Kindern unter 14 Jahren im Haushalt.

Teilzeitbeschäftigte mit Kindern unter 14 Jahren im Haushalt

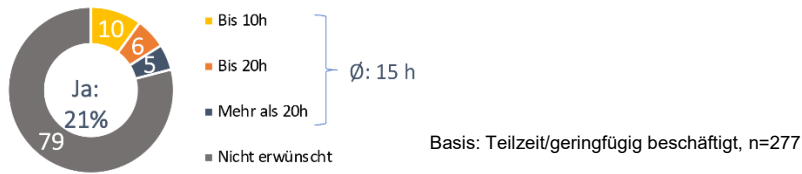


Basis: Teilzeit/geringfügig beschäftigt, n=277

Quelle: INTEGRAL, Online-Bus (CAWI-Mehrthemenumfrage), Berufstätige Bevölkerung 16-69 Jahre, n=1.4046, Juni/Juli 2021 im Auftrag des Katholischen Familienverbandes, Angaben in %

## Gewünschte Stundenaufstockung

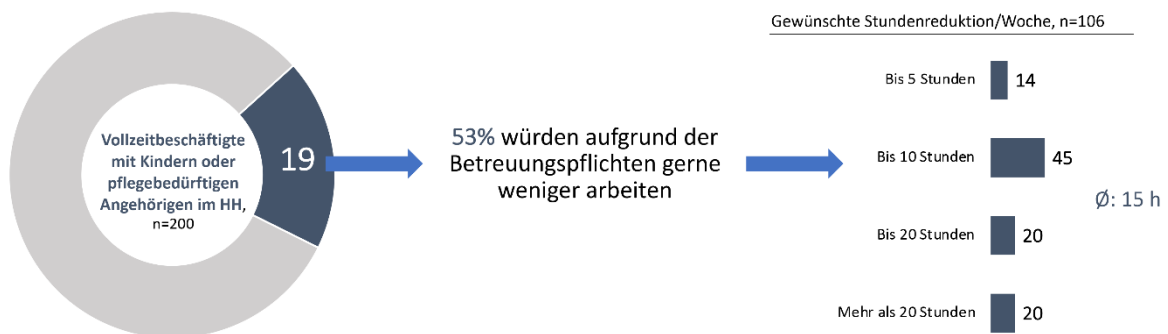
### Stundenaufstockung erwünscht



Quelle: INTEGRAL, Online-Bus (CAWI-Mehrthemenumfrage), Berufstätige Bevölkerung 16-69 Jahre, n=1.4046, Juni/Juli 2021 im Auftrag des Katholischen Familienverbandes, Angaben in %

Lediglich ein Fünftel (21%) der Teilzeitbeschäftigten wünscht sich eine Stundenaufstockung. Das ist insofern überraschend, da immer wieder suggeriert wird, dass Teilzeit vielfach ungewollt ist. Die überwiegende Mehrheit – 80 Prozent der Teilzeitbeschäftigten – möchte die Arbeitszeit nicht erhöhen.

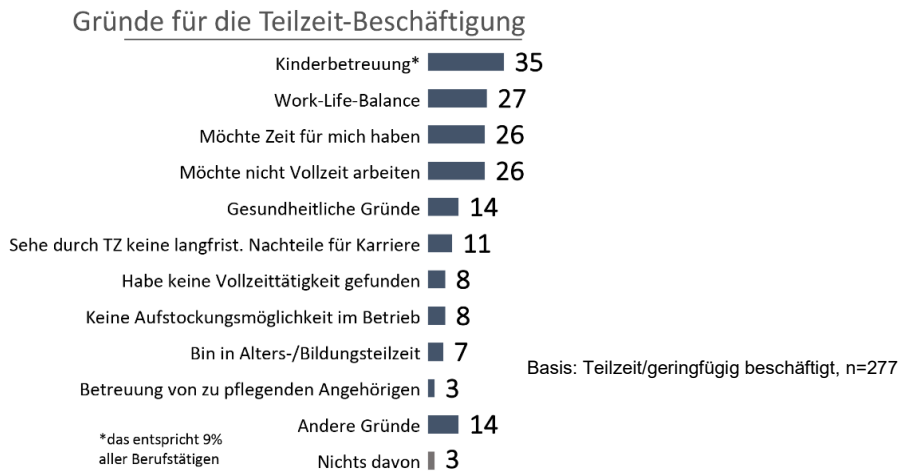
## Vollzeitbeschäftigung & Betreuungspflichten & Stundenreduktion



Quelle: INTEGRAL, Online-Bus (CAWI-Mehrthemenumfrage), Berufstätige Bevölkerung 16-69 Jahre, n=1.4046, Juni/Juli 2021 im Auftrag des Katholischen Familienverbandes, Angaben in %

Ein Fünftel der Befragten sind Vollzeitbeschäftigte mit Betreuungspflichten. Wenn es aus finanziellen Gründen möglich wäre, möchte gut jede/r Zweite seine Arbeitszeit verringern; im Schnitt um 15 Stunden/Woche.

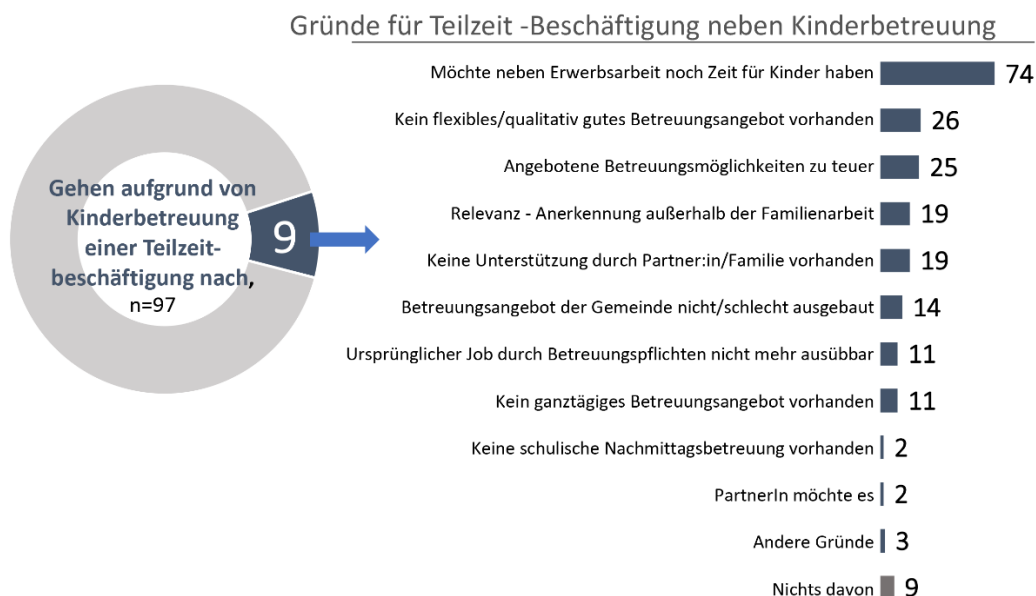
## Hauptgründe für die Teilzeitbeschäftigung



Quelle: INTEGRAL, Online-Bus (CAWI-Mehrthemenumfrage), Berufstätige Bevölkerung 16-69 Jahre, n=1.4046, Juni/Juli 2021 im Auftrag des Katholischen Familienverbandes, Angaben in %

Kinderbetreuung und der Faktor Zeit – Zeit für sich zu haben und auf sich zu schauen – sind die Hauptgründe für die Teilzeitbeschäftigung.

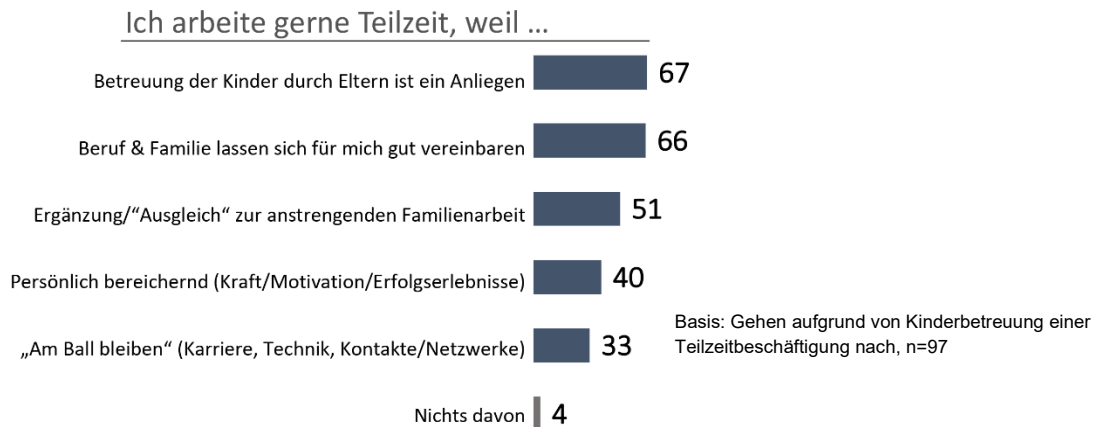
## Teilzeitbeschäftigung aufgrund von Kinderbetreuung



Quelle: INTEGRAL, Online-Bus (CAWI-Mehrthemenumfrage), Berufstätige Bevölkerung 16-69 Jahre, n=1.4046, Juni/Juli 2021 im Auftrag des Katholischen Familienverbandes, Angaben in %

Etwa ein Zehntel der Berufstätigen arbeitet – eigenen Angaben zufolge – aufgrund von Kinderbetreuung Teilzeit, weil sie neben der Erwerbstätigkeit auch noch Zeit für die Kinder haben möchten. An zweiter Stelle wird zwar das fehlende Betreuungsangebot genannt; das Zeitargument ist im Vergleich dazu aber drei Mal so hoch. Das überrascht insofern, als in Zusammenhang mit Teilzeit oftmals fehlende Kinderbetreuung in einem Atemzug genannt wird.

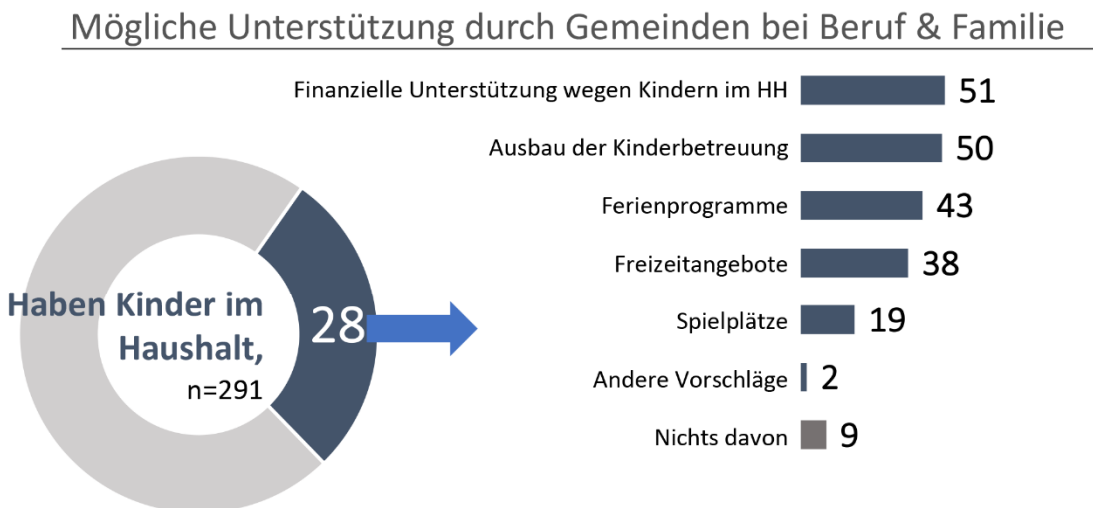
## Gründe für freiwillige Teilzeitarbeit aufgrund von Kinderbetreuung



Quelle: INTEGRAL, Online-Bus (CAWI-Mehrthemenumfrage), Berufstätige Bevölkerung 16-69 Jahre, n=1.4046, Juni/Juli 2021 im Auftrag des Katholischen Familienverbandes, Angaben in %

Eltern wollen beides: Sie wollen Zeit für ihre Kinder haben und gleichzeitig erwerbstätig sein. → Eltern wollen das „Beste aus beiden Welten“.

## Unterstützung durch die Gemeinden zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf

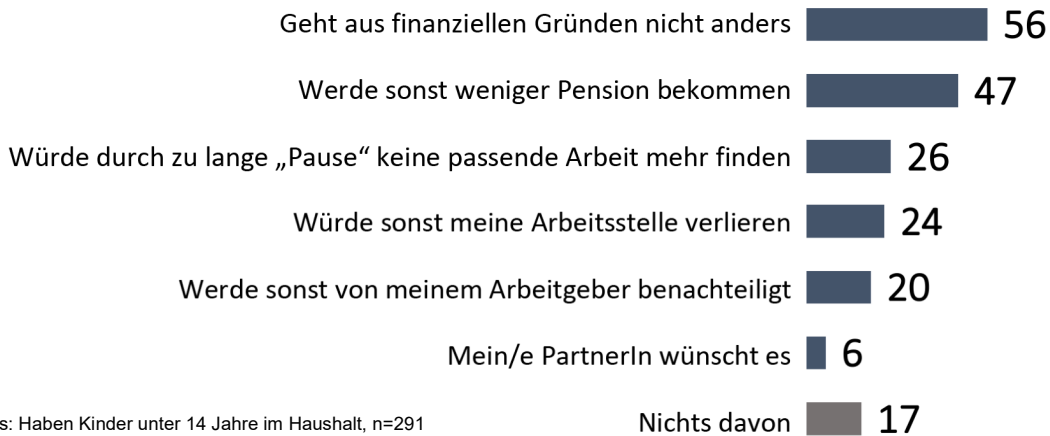


Quelle: INTEGRAL, Online-Bus (CAWI-Mehrthemenumfrage), Berufstätige Bevölkerung 16-69 Jahre, n=1.4046, Juni/Juli 2021 im Auftrag des Katholischen Familienverbandes, Angaben in %

Ein gutes Viertel der Berufstätigen lebt mit Kindern unter 14 Jahren im Haushalt. Sie wünschen sich von den Gemeinden neben finanzieller Unterstützung und dem Ausbau der Kinderbetreuung auch bessere Ferien- und Freizeitangebote für Kinder. Das zeigt deutlich, dass auch auf Gemeindeebene viel für Familienfreundlichkeit gemacht werden kann.

## Gründe für die Notwendigkeit einer Beschäftigung

### Gründe für die Notwendigkeit einer Beschäftigung



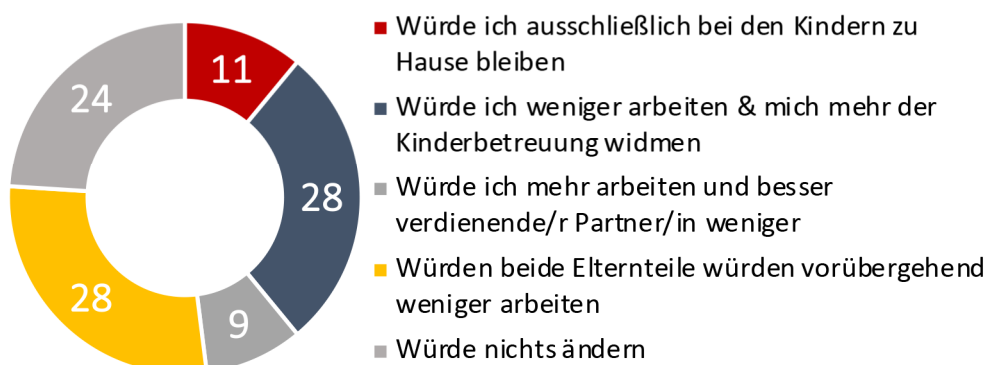
Basis: Haben Kinder unter 14 Jahre im Haushalt, n=291

Quelle: INTEGRAL, Online-Bus (CAWI-Mehrthemenumfrage), Berufstätige Bevölkerung 16-69 Jahre, n=1.4046, Juni/Juli 2021 im Auftrag des Katholischen Familienverbandes, Angaben in %

Warum sind Eltern mit Betreuungspflichten erwerbstätig, obwohl sie gerne bei den Kindern zu Hause sein würden? Teilzeit wird zum einen aus einer finanziellen Notwendigkeit heraus ausgeübt; zum anderen ist es das Thema Pension. Dass fehlende Pensionszeiten bzw. Pensionshöhe ein Thema sind, ist erfreulich. Trotzdem besteht hier Nachholbedarf und das Thema fehlende Pensionszeiten muss noch präsenter werden.

## Bevorzugte Optionen, wenn es finanziell möglich wäre

### Bevorzugte Optionen, wenn finanziell möglich



Basis: Haben Kinder unter 14 Jahre im Haushalt, n=291

Quelle: INTEGRAL, Online-Bus (CAWI-Mehrthemenumfrage), Berufstätige Bevölkerung 16-69 Jahre, n=1.4046, Juni/Juli 2021 im Auftrag des Katholischen Familienverbandes, Angaben in %

Wenn es aus finanziellen Gründen möglich wäre, würde mehr als die Hälfte der Beschäftigten mit Kindern im Haushalt weniger arbeiten, und mehr Zeit für Ihre Kinder haben wollen; ein Viertel würde nichts ändern. Lediglich 11 Prozent würden ihre Erwerbstätigkeit aufgeben und ausschließlich bei den Kindern zu Hause bleiben.

## Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

- 43 Prozent aller Teilzeitbeschäftigten leben mit Kindern unter 14 Jahren im Haushalt → **weniger als die Hälfte** ist aufgrund von Betreuungspflichten teilzeitbeschäftigt.
- Hauptgründe für die Teilzeitbeschäftigung sind die Kinderbetreuung und der Wunsch nach Zeit und Work-Life-Balance.
- Teilzeit aufgrund von der Kinderbetreuung ist in mehr als  $\frac{3}{4}$  der Fälle gewollt.
- Erfolgt Teilzeit aufgrund von Kinderbetreuung, ist es der ausdrückliche Wunsch, mehr Zeit für die Kinder zu haben bzw. sie auch selber betreuen zu wollen.
- Berufstätige Eltern wollen beides: Sie wollen Zeit für ihre Kinder haben und gleichzeitig erwerbstätig sein. → **Eltern wollen das Beste aus beiden Welten.**
- Berufstätige mit Kindern im Haushalt wünschen sich auch von ihrer Wohnsitzgemeinde finanzielle Unterstützung und mehr Kinderbetreuungsplätze.
- Wenn es finanziell möglich wäre, würde mehr als die Hälfte der Beschäftigten mit Kindern im Haushalt weniger erwerbstätig sein.
- Der Ausbau der Betreuungsplätze ist kein Allheilmittel; er erhöht nicht zwingend die Vollerwerbstätigkeit.

### **Teilzeit aufgrund von Kindern im Haushalt ist nicht das Problem, sondern Teil der Lösung!**

#### **Daher braucht es**

- eine **bessere pensionsrechtliche Anrechnung** der Kindererziehungszeiten  
→ **volle vier Jahre** pensionsbegründende Beitragszeiten pro Kind anrechnen + **betraglich abgestufte Regelung** bis zum 8. Lebensjahr des Kindes  
→ die Höhe der Bemessungsgrundlage für die Kindererziehungszeiten muss geändert werden ändern – Bemessungsgrundlage für die Pension soll **das Mittlere Einkommen** und nicht das Frauenmedianeinkommen sein.  
Man kann nicht niedrige Frauenpensionen beklagen und gleichzeitig die KEZ mit dieser niedrigen Bemessungsgrundlage bewerten.
- Anrechnung der **Karenzeiten als Vordienstzeiten** - dzt. verliert die Frau bei einem Dienstgeberwechsel den Anspruch auf Anrechnung ihrer Karenzeiten bei der KV-Gehaltseinstufung!
- ein **automatisches Pensionssplitting** mit Opt-Out-Möglichkeit + Informationsoffensive